

Psalmlieder

4. Hier sind die treuen Sinnen, die niemand unrecht tun, all denen Gutes gönnen, die in der Treu beruhn. Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschieht, und wer Gewalt muß leiden, den schützt er im Gericht.

5. Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot, macht schöne rote Wangen oft bei geringem Mahl, und die da sind gefangen, die reißt er aus der Qual.

6. Er ist das Licht der Blinden, erleuchtet ihr Gesicht*, und die sich schwach befinden, die stellt er aufgerichtet. Er liebet alle Frommen, und die ihm günstig seind, die finden, wenn sie kommen, an ihm den besten Freund.

* ihre Augen

7. Er ist der Fremden Stütze, die Waisen nimmt er an, erfüllt der Witwen Bitte, wird selbst ihr Trost und Mann. Die aber, die ihn hassen, bezahlet er mit Grimm; ihr Haus und wo sie saßen, das wirft er um und um.

8. Ach, ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's billig, daß ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Paul Gerhardt 1653

Allmächtiger, ewiger Gott, du erhörst über Bitten und Verstehen und beschenkst reicher, als wir verdienen, wir bitten dich, überschütte uns mit deiner großen Barmherzigkeit, erlaß uns, was unser Gewissen fürchtet, und tue uns mehr zugut, als wir von dir zu bitten wagen. Durch das Verdienst unseres einigen Mittlers Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn. Amen.